

Menschenrechtsbildung an Gedenkstätten

Oliver von Wrochem
09. Januar 2014

Webinarreihe zur Gedenkstättenpädagogik



In Kooperation mit:

erinnern.at

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM FFM
FRITZ BAUER INSTITUT & JÜDISCHES MUSEUM FRANKFURT

Freie Universität



Berlin

Saarland

Landesinstitut für
Pädagogik und Medien (LPM)

Die Webinarreihe wird gefördert von der International Holocaust Remembrance Alliance.



Überblick

1. Fragestellung/Vorüberlegungen
2. Menschenrechtsbezüge an Gedenkstätten
3. Menschenwürde und Entrechtung
4. Haltungen und Handlungsoptionen
5. Projekt „NS-Geschichte, Institutionen, Menschenrechte“

1. Fragestellung/Vorüberlegungen

- Wie lassen sich an Gedenkstätten historische Bildung und Menschenrechtsbildung verbinden?
- Gegenwartsbezüge sind an Gedenkstätten immer Teil der Bildungsarbeit
 - Erinnerungskultur
 - Verankerung von Orten in der Gesellschaft
 - personelle und strukturelle Kontinuitäten/Brüche
 - Antisemitismus, Rassismus, Xenophobie etc.
 - Umgang mit NS-Verbrechen nach 1945
- Auseinandersetzung mit Menschenrechtsfragen als Teil der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

2. Menschenrechtsbezüge an Gedenkstätten

- Das Thema sollte immer einen Bezug zum Nationalsozialismus und dem historischen Ort haben (inhaltlicher Kontext)
- Es sollte einen Bezug zu den Adressaten herstellen
- Ebenen der Menschenrechtsbildung
 - Bildung -> über Menschenrechte
 - > für Menschenrechte
 - > durch Menschenrechte

An Gedenkstätten meist „Bildung über Menschenrechte“

3. Menschenwürde und Entrechtung

In vielen Projekten geht es um Entrechtung und Verletzung der Menschenwürde im NS (Menschenrechte gelten dabei als universeller und ethisch-moralischer Orientierungspunkt, den die Nazis verletzen) (Hannah Arendt: „Recht, Rechte zu haben“), z.B.

- Projekt „Ein Schmuggelfund aus dem KZ <http://www.tonworte.de/>
- Projekt „Entrechtung als Lebenserfahrung“ <http://www.stiftung-ng.de/de/projekte/entrechtung-als-lebenserfahrung.html>
- Zahlreiche Projekte von Gedenkstätten, die bei der Entrechtung Einzelner ansetzen und auf Fragen der kulturellen Vielfalt kommen (Buchenwald u.a.) <http://www.buchenwald.de/141/>

4. Haltungen und Handlungsoptionen Einzelner und von Gruppen

- Konfrontationen-Konzept des Fritz-Bauer-Instituts
<http://www.fritz-bauer-institut.de/konfrontationen.html>
- Facing History and Ourselves: <http://www.facinghistory.org/>

-> Befähigung des Menschen, über eigene Haltungen und Handlungen nachzudenken, als Teil der „Holocaust-Education“

5. Projekt „NS-Geschichte, Institutionen, Menschenrechte“

Zielgruppen

- Polizei
 - Justiz
 - Verwaltung
 - Militär
-
- Institutionen / Berufe mit besonderen Machtbefugnissen
 - Handeln von staatlichen Institutionen im Nationalsozialismus als Ausgangspunkt, Fragen der Grund- und Menschenrechte als Orientierungsrahmen für gegenwärtiges Handeln in/von staatlichen Institutionen wird damit in Beziehung gesetzt

Projektansatz

- Veränderung in staatlichen Institutionen im Übergang von demokratischen zu totalitären Systemen, besonders von Weimarer Republik zum NS
- Selbstverständnis und Strukturen staatlicher Institutionen im Nationalsozialismus und in einer demokratischen Gesellschaft
Bewusstsein dafür, dass unbeschränkte Machtbefugnisse von staatlichen Institutionen Grund- und Menschenrechte gefährden
- Grund- und Menschenrechte als Konsequenz aus den NS-Verbrechen und Orientierungsrahmen für Handeln in/von staatlichen Institutionen
- Berufsspezifische Merkmale des Gewalthandelns im Nationalsozialismus

Auseinandersetzung mit dem Handeln in Institutionen/Handlungsspielräume

- Reflexion von Situationen, in denen institutionelles Handeln und Menschenrechte aufeinander stoßen
- Mechanismen der Diskriminierung, Entrechtung und Ausgrenzung
- Faktoren konformen/nonkonformen Verhaltens
- Prozesse der Diffusion von Verantwortung durch Arbeitsteilung
- Eigene Handlungsmöglichkeiten erkennen und nutzen
- Personen stärken, die sich gegen Unrecht engagieren möchten

Inhalte/Struktur der Seminare

- Gelände & Hauptausstellung
- Struktur und Rolle der Institution im Nationalsozialismus
- SS-Ausstellung, juristische Aufarbeitung
Entnazifizierung im öffentl. Dienst
- Kontinuitäten und Brüche nach 1945
- AEMR, Menschenrechtskonventionen
- Aktuelle Fallbeispiele zu Menschenrechtsfragen in den jeweiligen Institutionen

Projekterfahrungen

- Zeitrahmen mindestens zwei Tage
- Verknüpfung der historischen und der aktuellen Ebene, um Unterschiede und Ähnlichkeiten zu verdeutlichen
- Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und strukturelle Dimensionen ansprechen, um falsche Vergleiche zu verhindern
- Unterschiede zwischen (staatlichen) institutionellen Praktiken und individuellem Handeln verdeutlichen

Projektergebnisse

Website, Publikation und Fortbildungsangebot zum Projekt;
<http://www.ns-geschichte-institutionen-menschenrechte.de/start.html>



START

PROJEKT

BILDUNGSANGEBOTE

SEMINARMODULE

PUBLIKATION

KONTAKT UND
INFORMATIONEN

BILDUNGSMATERIALIEN ZU POLIZEI, JUSTIZ, VERWALTUNG UND MILITÄR IM NATIONALSOZIALISMUS

Das Projekt „NS-Geschichte, Institutionen, Menschenrechte“ der KZ-Gedenkstätte Neuengamme stellt Bildungsbausteine zu Polizei, Justiz, Verwaltung und Militär während des Nationalsozialismus sowie zu aktuellen Menschenrechtsfragen bereit. Ziel dieses Ansatzes ist es, historisch-politische Bildung und Menschenrechtsbildung in der Diskussion über staatliche Institutionen in Geschichte und Gegenwart miteinander zu verknüpfen.

Die Rubrik [Projekt](#) präsentiert Hintergründe, Fragestellungen, Ziele und Projektbeteiligte. Unter [Bildungsangebote](#) finden Sie die Inhalte der entwickelten Seminare und Fortbildungen. Die Rubrik [Seminarmodule](#) bietet einen Überblick zu thematischen Schwerpunkten. Hinweise zum Projekthandbuch für GedenkstättenmitarbeiterInnen und MultiplikatorInnen aus dem Bildungsbereich erhalten Sie unter [Publikationen](#), Informationen zu den Buchungsmöglichkeiten unter [Kontakte und Informationen](#).



*Eine Seminargruppe in der
Hauptausstellung, September 2012.
Foto: Thomas Melchior*



*Der Haupteingang der KZ-Gedenkstätte
Neuengamme, November 2010.
Foto: KZ-Gedenkstätte Neuengamme*

Bildungsbausteine

- [Modul A](#) Assoziative Seminareinstiege
- [Modul B](#) Polizeiliches Handeln in historischer Perspektive.
- [Modul C](#) Justiz im Nationalsozialismus – Handlungsspielräume im Strafvollzug
- [Modul D](#) Verwaltungshandeln in historischer Perspektive
- [Modul E](#) Juristische Ahndung von NS-Verbrechen, Entnazifizierung und Schutz der Menschenrechte
- [Modul F](#) Der Völkermord an Sinti und Roma im Nationalsozialismus
- [Modul G](#) Sicherungsverwahrung in historischer und aktueller Perspektive
- [Modul H](#) Dimensionen der Zwangsarbeit und Entschädigungspraxis
- [Modul I](#) Menschenrechte im Umgang mit Flüchtlingen